

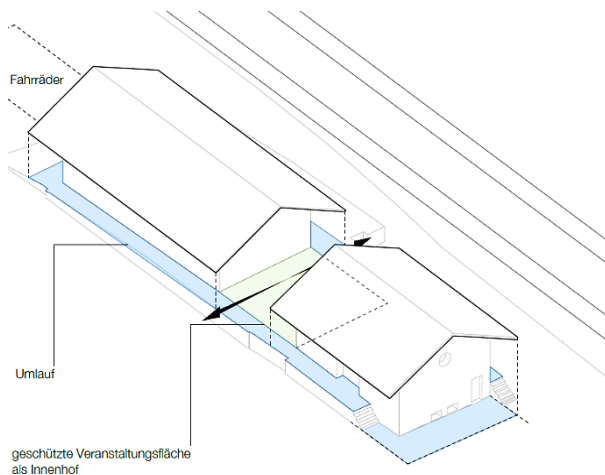


Jugendzentrum und Kunsthalle am Bahnhof!

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros vonMeierMohr zur Grundlage für das weitere Vorgehen mit dem Lagerschuppen südlich neben dem Bahnhof zu machen. Danach soll der Lagerschuppen als Zeugnis der Bahnhofsgeschichte in seinem jetzigen Erscheinungsbild erhalten bleiben.

Nördlich daneben soll ein Neubau mit gleicher Firsthöhe, Dachneigung und Breite errichtet werden, der seine Verbindung zum alten Lagerschuppen auch mit dem dunklen Putz unterstreicht. Der Zwischenraum des Ensembles soll mit Rolltoren zum Schallschutz zu den Seiten abgrenzbar sein. Für die Namensfindung haben die Architekten eigens Miene Gruber hinzugezogen und sind mit ihm auf „REFUGIUM“ gekommen.

Die gesamte Baumaßnahme soll der vorläufigen Kostenschätzung zufolge insgesamt ca. 1 Mio. Euro kosten. Im Zuge der Städtebauförderung sind Zuschüsse in Höhe von etwa 50% zu erwarten.

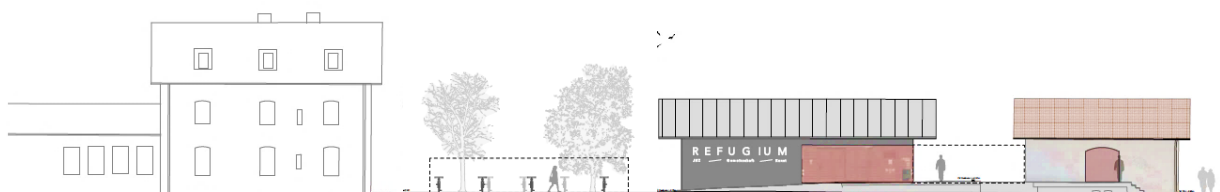


Kommentar:

Wirklich ein schöner Vorschlag! Der Neubau nimmt die Maße des alten Lagerschuppens auf, dieser bleibt in seiner historischen Natur unverändert, wird insbesondere nicht aufwändig renoviert. Zwischen den Gebäuden entsteht eine offene Fläche – die Nachbarn können von Lärmbelästigungen durch Schiebetore geschützt werden. Das Ensemble wird

sowohl von der Jugend als auch von Uttinger Künstlern genutzt werden können.

Allerdings werden wir über die Kosten nochmal nachdenken müssen. 1 Mio. Euro für eine rudimentäre Instandsetzung des alten Schuppens und einen kleinen Neubau mit einer Geschoßfläche von ca. 150 m² ist doch ziemlich happig.



Haushalt 2020 ohne Neuverschuldung beschlossen

Mit 10,3 Mio Euro an Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und 4,8 Mio. Euro im Vermögenshaushalt beschloss der Gemeinderat einstimmig den Haushalt für das Jahr 2020. Der Haushalt sieht trotz erheblicher Investitionen keine Aufnahme neuer Schulden vor. Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben unverändert. Mit Abstand der größte Ausgabenposten im Verwaltungshaushalt ist die Kreisumlage mit ca. 2,9 Mio. Euro. Dennoch gelingt es Utting, dem Vermögenshaushalt ca. 374'000 Euro zuzuführen. Wesentliche Posten im Verwaltungshaushalt sind:

Einnahmeart:	Haushaltsplan 2020 in Euro (€)	Haushaltsplan 2019 in Euro (€)	Rechnungsergebnis 2018 in Euro (€)
Gewerbesteuer	886.500	999.500	912.069,36
Einkommenssteueranteil	3.986.400	3.941.100	3.742.683,00
Gebühren, ähnliche Entgelte	1.048.500	931.900	1.020.142,30
Betriebskostenförderung Kindertageseinrichtungen	719.100	559.100	585.974,92
Grundsteuer A	20.400	21.000	20.693,47
Grundsteuer B	559.900	556.300	555.514,13
Mieten, Pachten, Betriebseinnahmen	527.100	457.500	422.366,89
Einkommenssteuerersatz	294.400	287.200	281.422,00
Umsatzsteuerbeteiligung	271.800	266.200	272.898,00
Konzessionsabgaben	150.000	120.000	120.686,80
Finanzzuweisungen	80.400	74.600	80.896,20
Grunderwerbssteuer	130.000	110.000	125.375,38
Verwarnungsgelder, Geldbußen	50.000	50.000	43.847,15
Zweitwohnungssteuer	110.000	116.500	157.237,16
Hundesteuer	14.300	13.800	14.350,00
Schlüsselzuweisungen	414.900	44.000	0,00

Ausgabeart:	Haushaltsplan 2020 in Euro (€)	Haushaltsplan 2019 in Euro (€)	Rechnungsergebnis 2018 in Euro (€)
Kreisumlage	2.901.400	2.360.300	4.450.222,62
Personalausgaben	1.902.500	1.757.100	1.524.817,81
Gebäudeunterhalt / Bewirtschaftung	1.184.200	1.587.100	1.054.318,88
Betriebskostenförderung Kindertageseinrichtungen	1.234.600	1.074.100	1.085.696,71
Gewerbesteuerumlage	183.000	290.000	299.526,00
Verbandsumlagen	66.000	63.500	62.095,38
Schuldzinsen	42.900	41.350	42.059,14

Während die Grundzüge des Haushaltes unumstritten waren, gab es zu einzelnen Ausgabenposten Diskussionen.

Einstimmig billigte der Rat den Vorschlag, der VHS eine neue Geschäftsstelle in der Hofstattstr. (derzeit: GAL-Treff) anzumieten und stellt dafür 7.200 Euro ein. Für ein Hochbord und Pflasterarbeiten (vor dem Buchladen) am Dorfbrunnen stellte der Rat mit 11 gegen 3 Stimmen 15.000 Euro ein.

Der Vermögenshaushalt enthält folgende Investitionsmaßnahmen. Größter Posten ist natürlich mit 2,5 Mio. Euro der Beginn der Arbeiten am Schmucker-Projekt, wofür das Kommunalunternehmen (KU) von der Gemeinde Darlehen erhält.

Maßnahmen		Betrag in Euro (€)
Hauptverwaltung	Büroausstattung	10.000
Öffentlichkeitsarbeit	Ortseingangstafeln und Verkehrsleitsystem	35.000
Neues Rathaus	Planungskosten	10.000
EDV-Anlage	Div. Ergänzungen & Zuschuss GR-Tablets	12.500
Hundestationen	Sieben Hundestationen	2.100
Brandschutz (Feuerwehr Utting)	Atemschutz-Prüfkoffer	15.000
	Umbau Duschen	5.000
Grundschule	Rauchansaugsystem, Zugänge, Restarb. an BMA inkl. Planerkosten	127.000
	Erneuerung Schulhausdach und Absturzsicherung	125.000
	Neue Heizung	130.000
	Ausstattung „Digitales Klassenzimmer“	17.000
	6 Schülertische mit Stühlen	3.000
	Büro JAS (Jugendsozialarbeiter/in)	6.500
	Arbeitsgeräte und Maschinen	2.000
Heimat- und Kulturpflege	Erwerb von Kunstgegenständen	1.000
Volkshochschule	Möbiliar für Büroräume	6.000
Spiel- und Bolzplätze	Mehrgenerationenplatz Summerpark	202.000
	Spielturm „Alte Villa“	25.000
Jugendtreff	Container für Provisorium	60.000
Kath. Kindergarten – Kinderkrippe	Spielturm	25.000
	Generalsanierung	200.000
	Planungskosten Generalsanierung	73.000
	Krippenerweiterung	75.000
	Planungskosten Krippenerweiterung	32.000
	Prov. VR-Bank (letzte Arbeiten)	5.000
Lagerschuppen am Bahnhof	Machbarkeitsstudie	12.000
Städtebauförderung	Festsetzung Sanierungsgebiet	20.000
Wohnungsbau – Schmucker	Gewährung von Darlehen an KU	2.500.000
Gemeindestraßen	Allg. Grunderwerb	3.000
Straßenbeleuchtung	Umbau Brennstellen	75.000
Moosgraben	Tiefbaumaßnahme	50.000
	Planungskosten	9.300
Umbau Wehr Mühlbach	Tiefbaumaßnahme	100.000
	Planungskosten	60.000
Friedhof	bewegliche Sachen	500
	Rampe zum Leichenhaus und Wegeinstandsetzung, Ausgleichsarbeiten	12.000
Bauhof	Neues Fahrzeug (Ersatz für LT)	50.000
	Container u. Schiebedrehgerät	10.000
	Neuer Ölabscheider	132.000
DSL Breitband	Masterplan	50.000

Campingplatz	10 Campingfässer	40.000
	Spielgeräte	15.000
	Beachvolleyballplatz	65.000
	Neue Heizung inkl. Planung	117.000
	Neue Elektroverteilung und Strompoller	272.500
	Neue Trinkwasserstellen	15.000
Unbebauter Grundbesitz	Allg. Erwerb von Grundstücken	5.000
		4.817.400

Mit 10 gegen 4 Stimmen beschloss der Rat die veranschlagten 75'000 Euro für die Umrüstung der Uttinger Lampen von „Bavaria“ auf neue Peitschenlampen mit LED-Leuchtmitteln auf 150'000 Euro pro Jahr zu erhöhen.

Dagegen wurde es mit 10 zu 4 Stimmen, die alle von GAL-Räten kamen, abgelehnt, in den Haushalt 24'000 Euro (abzüglich 9'600 Euro Fördermitteln) für die Einrichtung einer Ladestelle für E-Autos einzustellen.

Finanzplan sieht bis 2023 erhebliche Schulden vor

Im Zuge der Errichtung der Schmucker-Bauten werden die Schulden der Gemeinde erheblich steigen:

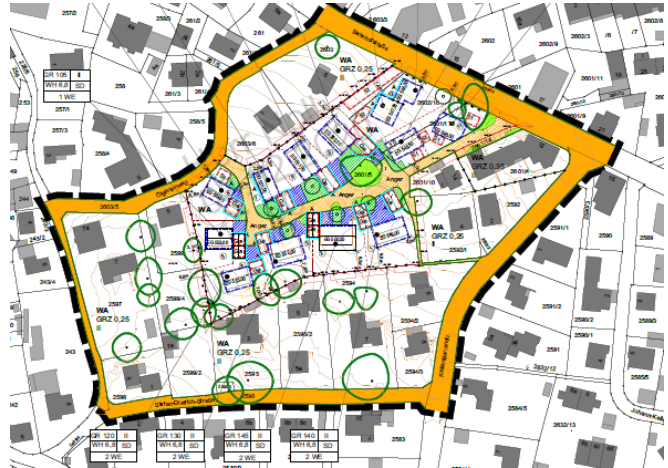
Entwicklung der Verschuldung	in Euro
Schulden am 01.01.2020	3.017.245,31 (= 664,01 € pro Einwohner)
Tilgung 2020	119.600
Neuaufnahme 2020	0,00
Schulden am 31.12.2020	2.897.645,31 (= 637,69 € pro Einwohner)

weitere Entwicklung der Schulden	in Euro
Neuaufnahme 2021	7.538.400
Tilgung 2021	119.600
Neuaufnahme 2022	12.169.300
Tilgung 2022	590.600
Neuaufnahme 2023	0,00
Tilgung 2023	590.600
voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2023	21.304.545,31 (= 4.688,50 € pro Einwohner)

Den hohen Schulden werden 88 neue gemeindeeigene Wohnungen gegenüberstehen. Nachdem die Zinsen mit 0,2 % bis zur völligen Tilgung über 30 Jahre Laufzeit festgeschrieben sind, werden sie der Gemeinde keine Liquiditätsprobleme bereiten. Im Gegenteil: Mit den Mieteinnahmen werden die Schulden zurückgezahlt werden.

Planungen für Baugebiet an der Bahnhofstr. gehen weiter

Auf Grund von Einwendungen von Nachbarn und Betroffenen des Baugebietes an der Bahnhofstr. (sog. „Anger“) beschloss der Gemeinderat einstimmig einige Änderungen des in der Planung befindlichen Bebauungsplanes. So werden auf dem Grundstück Bahnhofstr. 10 die erlaubten Wandhöhen auf 9.20 m für eine dreigeschossige Bebauung festgelegt. Doppelhäuser dürfen nun auch mit etwas „Versatz“ gebaut werden. Um Übrigen blieb die Planung unverändert, und erlaubt im Bereich des Neubaugebietes maximal 19 Wohneinheiten in 11 Häusern. Auf Grund der Änderungen wird der Bebauungsplan erneut zwei Wochen ausgelegt.



Trafostation neben der (neuen) VR-Bank kommt doch

Nachdem der Gemeinderat in der Sitzung vom 16.01.2020 noch die Errichtung einer Trafostation (2.93m x 1.73m bei einer Höhe von 1.80m) an der Ecke Seefelder Hofberg / Schondorfer Str. (neben dem Neubau der VR-Bank) aus ästhetischen Gründen nicht billigen wollte und die Entscheidung vertagt hatte, stimmte er nun doch zu (11 gegen 3 Stimmen).

Bürgermeister Lutzenberger (GAL) berichtete von seinen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Bayernwerk Netz GmbH und der VR-Bank. Danach darf die Ortsnetz-Trafostation höchstens 50m von dem „Lastenschwerpunkt“ entfernt sein. Ein anderer Standort sei nicht möglich. Allerdings kann das Trafohäuschen jedenfalls teilweise begrünt werden.



Kommentar: Der Strom kommt zwar aus der Steckdose – aber dahin muss er auch erstmal gelangen.

Vorbereitungen für die weitere Schulsanierung

Einstimmig billigte der Rat die Verlängerung der bereits erhaltenen Baugenehmigung für ein Provisorium (Container) für den Kinderhort. Dieses wird benötigt werden, wenn die Sanierung des Schulgebäudes (östlicher „neuer“ Bauteil) angegangen wird. Diese war jahrelang nicht begonnen worden, da noch die Entscheidung der Regierung von Oberbayern ausstand, ob staatliche Fördermittel zur Verfügung gestellt werden. Dies wurde nun endgültig abgelehnt, so dass die Gemeinde nun entscheiden muss, welche Maßnahmen sie mit eigenen Mitteln durchführen will. Hierfür könnte es notwendig werden, den Hort zeitweise in ein Provisorium umzuziehen.

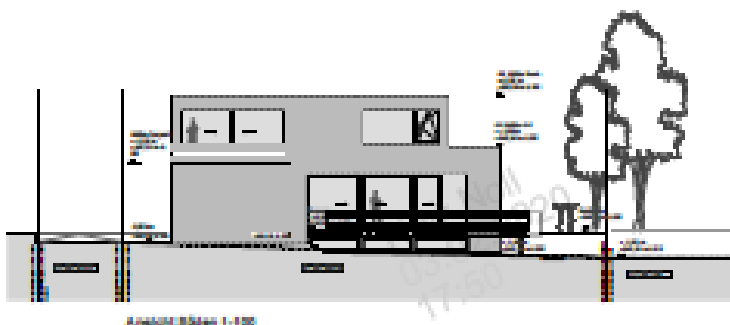
Keine Zufahrt über das Mentergelände

Einstimmig lehnte der Gemeinderat das Begehren einer Nachbarin des Mentergeländes ab, eine Zuwegung für ihr überwiegend landwirtschaftliches Grundstück über das Mentergelände einzuplanen. Zum einen ist das nachbarschaftliche Grundstück bereits von Westen her erschlossen, zum anderen war eine Zufahrt über das Mentergrundstück bisher auch nicht möglich. Dessen Bebaubarkeit würde durch die Einrichtung eines Weges erheblich eingeschränkt.

Weitere Bausachen:

Am Dexenberg 1: Umnutzung einer landwirtschaftlich genutzten Maschinenhalle zu gewerblicher Nutzung, hier: Werkstatt, Maschinen- und Wohnwagenstellplätze. Die Maschinenhalle mit den Maßen 50,00 Meter x 11,99 Meter wurde im Jahr 1985 durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigt und seither landwirtschaftlich genutzt. In Zukunft soll das Gebäude als Lagerraum genutzt werden. (Zustimmung – einstimmig)

Jahnstr. 3a, Errichtung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Carport

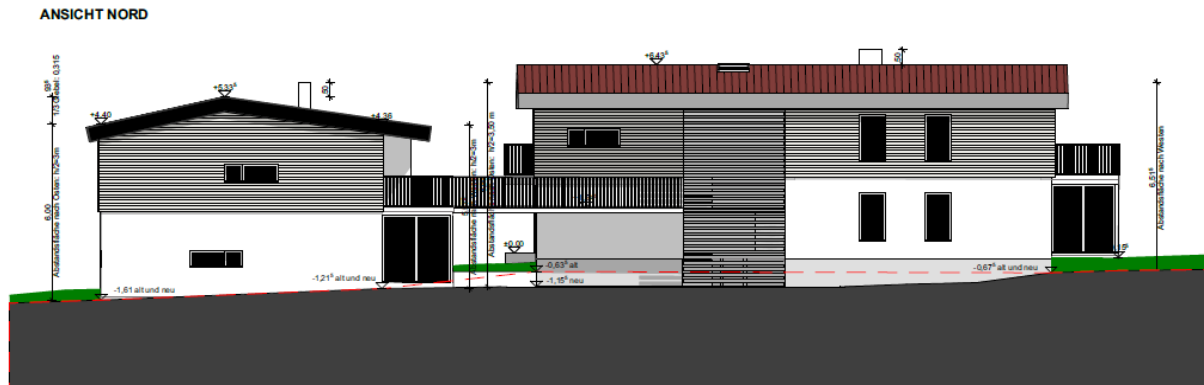


Das moderne Gebäude soll in abgewinkelter Bauform errichtet werden. Die Maximallängen der Außenschenkel inkl. Carport betragen 15,40 Meter x 13,80 Meter.

(Zustimmung – einstimmig)

Am Bachacker 1, Errichtung einer Wohnhausgruppe für „Mehrgenerationenwohnen“ mit fünf Wohnungen und Gemeinschaftsbereich

Vorgesehen ist die Errichtung von zwei Einzelhäusern mit den Maßen: 17,60 x 10,20 Meter, Höhe 6,43 Meter (Haus 1) und 9,57 x 14,45 Meter, Höhe 5,33 Meter (Haus 2) Dachneigung 10° zusätzlich zu dem bereits bestehenden Gebäude. Die Gebäude sollen über einen Steg miteinander verbunden und mit Balkon und Terrassen ausgestattet werden (Zustimmung – einstimmig).



Zahlreiche politische Termine:

Sonntag, 9. Februar, 17.00 Uhr im GAL-Treff, Hofstattstr. 5

Klimaschutz beginnt vor Ort

BGM-Kandidatin Renate Standfest im Gespräch
mit Landrats-Kandidat Dr. Peter Friedl

Donnerstag, 13. Februar, 19.00 Uhr im GAL-Treff, Hofstattstr. 5

Schmucker-Projekt – Informationen aus erster Hand.

BGM-Kandidatin Renate Standfest im Gespräch
mit den Verwaltungsräten im Kommunalunternehmen Schmucker Peter Noll und
Patrick Schneider

Montag, 17. Februar, 19.00 Uhr im GAL-Treff, Hofstattstr. 5

Wohnen und Bauen. Ortsentwicklung gestalten.

BGM-Kandidatin Renate Standfest im Gespräch
mit Benedikt Sunder-Plassmann (Wessobrunner Kreis)

Donnerstag, 27. Februar, 19.00 Uhr im kath.Pfarrgemeindesaal

Podiumsdiskussion der BGM-Kandidat*innen der Gemeinde Utting

Sonntag, 01. März., 17.00 Uhr im GAL-Treff, Hofstattstr. 5

Männersache – Frauensache. Ein politischer Kultursalon.

BGM-Kandidatin Renate Standfest und Bettina Senger mit Kandidatinnen und Künstlern

Montag, 02. März, 20.00 Uhr in der alten Villa

GAL Stammtisch

Donnerstag, 05. März, 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus

Gemeinderatssitzung

Freitag, 06. März, 09.30 Uhr in der Alten Villa

Politischer Frühschoppen mit Robert Habeck (Bundesvorsitzender B'90/DIE GRÜNEN) Bürgermeister-Kandidatin Renate Standfest im Gespräch mit den GRÜNEN Bürgermeister-kandidat*innen Gabriele Übler, Alexander Herrmann, Sven-Michael Sautter

Peter Noll